



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationale Klassifikation: A 47 b 88/20

Gesuchsnummer: 19416/68

Anmeldungsdatum: 30. Dezember 1968, 17 Uhr

Priorität: Deutschland, 29. April 1968  
(F 34203/34i Gbm)

Patent erteilt: 31. Januar 1970

Patentschrift veröffentlicht: 13. März 1970

## HAUPTPATENT

Fortschritt Büro-Einrichtungs-Fabriken GmbH, Freiburg im Breisgau (Deutschland)

## Schublade mit einer Mehrzahl von Einsatzkästen

Rolf Ehret, Gundelfingen (Deutschland), ist als Erfinder genannt worden

Die Erfindung bezieht sich auf eine Schublade mit einer Mehrzahl, der geordneten Unterbringung von Büroartikeln und/oder Formularen, Briefbögen oder dgl. dienender in zwei Lagen übereinander angeordneter und in ihrer Breite der Schubladenweite entsprechender Einsatzkästen.

Es ist bereits bekannt, in Schubladen mehrere Einsatzkästen aufeinander anzuordnen. In diesen Fällen ist es jedoch erforderlich, die Einsatzkästen unterschiedlich gross auszubilden. Um ein Verschieben der oberen Kästen in bezug auf die unteren zu ermöglichen, bedarf es beispielsweise der Anordnung von seitlichen Stützschienen im Schubladeninneren, auf denen sich die im Vergleich zu den unteren Einsatzkästen breiter ausgebildeten oberen Einsatzkästen abstützen. Ganz abgesehen von dem relativ hohen Fertigungsaufwand für die unterschiedlich dimensionierten Einsatzkästen hat sich auch die Tatsache als nachteilig herausgestellt, dass die Schubladen einer speziellen Anpassung und Ausrüstung mit Führungsschienen bedürfen.

Es ist auch bereits eine Schublade mit einem einzelnen, den Schubladenboden bedeckenden grossen Einsatz in der unteren Lage und zwei auf diesem Einsatz unmittelbar verschiebbaren kleineren Einsätzen in der oberen Lage bekannt, deren Längsabmessungen geringer sind als die halbe Schubladenlänge. Die Breite aller Einsätze entspricht der Schubladenweite. Die Einsätze der oberen Lage können dabei jedoch nicht ohne weiteres gegen den grossen unteren Einsatz ausgetauscht werden, da sonst der grosse Einsatz die darunter liegenden kleineren Einsätze völlig verdecken würde, so dass ihr Inhalt nicht mehr zugänglich ist.

Diese Nachteile werden erfindungsgemäss vermieden durch in ihren äusseren Abmessungen einheitlich dimensionierte Einsatzkästen, von denen die untere Lage mehr Einsatzkästen umfasst als die obere, deren Einsatzkästen in Schubladenlängsrichtung unmittelbar auf den unteren Einsatzkästen verschiebbar sind.

Diese können sich zwar durch ihre innere Aufteilung voneinander unterscheiden, sind jedoch je nach ihrem Einsatzzweck gegeneinander austauschbar. Mit anderen Worten, ein Einsatzkasten mit grösserer Unterteilung, der

sich in der oberen Lage befindet, kann gegen einen Kasten ohne Aufteilung in der unteren Lage ausgetauscht werden, oder umgekehrt. Durch Verschieben des oder der oberen Kästen relativ zu den unteren Kästen wird der jeweils gewünschte untere Kasten bequem von oben zugänglich.

Als sehr zweckmässig hat es sich herausgestellt, wenn die untere Lage drei Einsatzkästen, die obere Lage dagegen nur zwei Einsatzkästen umfasst. Vorteilhafterweise sind die Einsatzkästen mit im Abstand von den Bodenlängsrändern verlaufenden, sich in deren Verschieberichtung erstreckenden Bodenrippen versehen und die in Verschieberichtung gesehen vorderen und hinteren Wände der Einsatzkästen um mindestens die Höhe der Bodenrippen tiefer gehalten.

Weitere Vorteile und Einzelheiten ergeben sich aus der folgenden Beschreibung. Auf der Zeichnung ist die Erfindung beispielsweise dargestellt, und zwar zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer Schublade mit drei in sie eingesetzten, die untere Lage bildenden Einsatzkästen sowie zwei auseinandergezogenen darüber dargestellten Einsatzkästen, die die obere Kastenlage bilden und auf die untere Kastenlage aufsetzbar sind, und

Fig. 2 einen Schnitt durch eine Schublade mit erfindungsgemäss ausgebildeten und angeordneten Einsatzkästen.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, enthält eine Schublade 1, die über Führungsschienen 2, 3 aus einer Öffnung eines Möbelstücks herausziehbar ist, eine untere Lage mit mehreren, im dargestellten Beispiel drei Einsatzkästen 4. Diese Einsatzkästen 4 sind in ihrer Breite der Schubladenweite angepasst und entsprechen in ihrer totalen Länge der gesamten inneren Schubladentiefe. Auf diese untere Lage von Einsatzkästen 4 lässt sich eine weitere Lage von Einsatzkästen 5 aufsetzen, die zumindest in ihren äusseren Abmessungen denen der unteren Lage entsprechen. Wie aus Fig. 2 ersichtlich, stützen sich die Einsatzkästen 5 der oberen Lage auf den Einsatzkästen 4 der unteren Lage unmittelbar mit ihren Längsrändern ab. Aufgrund der übereinstimmenden Dimensionierung lassen sich die Einsatzkästen der oberen

Lage, die zahlenmässig geringer sind als diejenigen der unteren Lage, relativ zu den Kästen der unteren Lage verschieben. Auf diese Weise ist es möglich, Zugang zu jedem Einsatzkasten 4 der unteren Lage zu erhalten.

Zur Versteifung der Einsatzkästen 4, 5 sind sie mit im Abstand von den Bodenlängsrändern verlaufenden, sich in der Verschieberichtung erstreckenden Bodenrippen 6 versehen. Damit diese Rippen 6 nicht mit den Stirnseiten der Einsatzkästen zur Anlage gelangen und ein Verschieben der Kästen verhindern, sind die in Verschieberichtung gesehen vorderen und hinteren Wände 7 der Einsatzkästen 4, 5 um mindestens die Höhe der Bodenrippen 6 tiefer gehalten. Zweckmässigerweise sind die Bodenrippen 6 an ihren Enden zur Bildung von Anlauf-  
flächen leicht angeschrägt.

#### PATENTANSPRUCH

Schublade mit einer Mehrzahl, der geordneten Unterbringung von Büroartikeln und/oder Formularen, Briefbögen oder dgl. dienender in zwei Lagen übereinander angeordneter und in ihrer Breite der Schubladenweite entsprechender Einsatzkästen, gekennzeichnet durch in ihren äusseren Abmessungen einheitlich dimensionierte

Einsatzkästen (4, 5), von denen die untere Lage mehr Einsatzkästen (4) umfasst als die obere, deren Einsatzkästen (5) in Schubladenlängsrichtung unmittelbar auf den unteren Einsatzkästen (4) verschiebbar sind.

#### UNTERANSPRÜCHE

1. Schublade nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die untere Lage drei Einsatzkästen (4), die obere Lage dagegen nur zwei Einsatzkästen (5) umfasst.

2. Schublade nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Einsatzkästen (4, 5) mit im Abstand von den Bodenlängsrändern verlaufenden, sich in deren Verschieberichtung erstreckenden Bodenrippen (6) versehen und die in Verschieberichtung gesehen vorderen und hinteren Wände (7) der Einsatzkästen (4, 5) um mindestens die Höhe der Bodenrippen (6) tiefer gehalten sind.

Fortschritt Büro-Einrichtungs-Fabriken GmbH  
Vertreter: Jean Hunziker, Zürich

Fig. 1

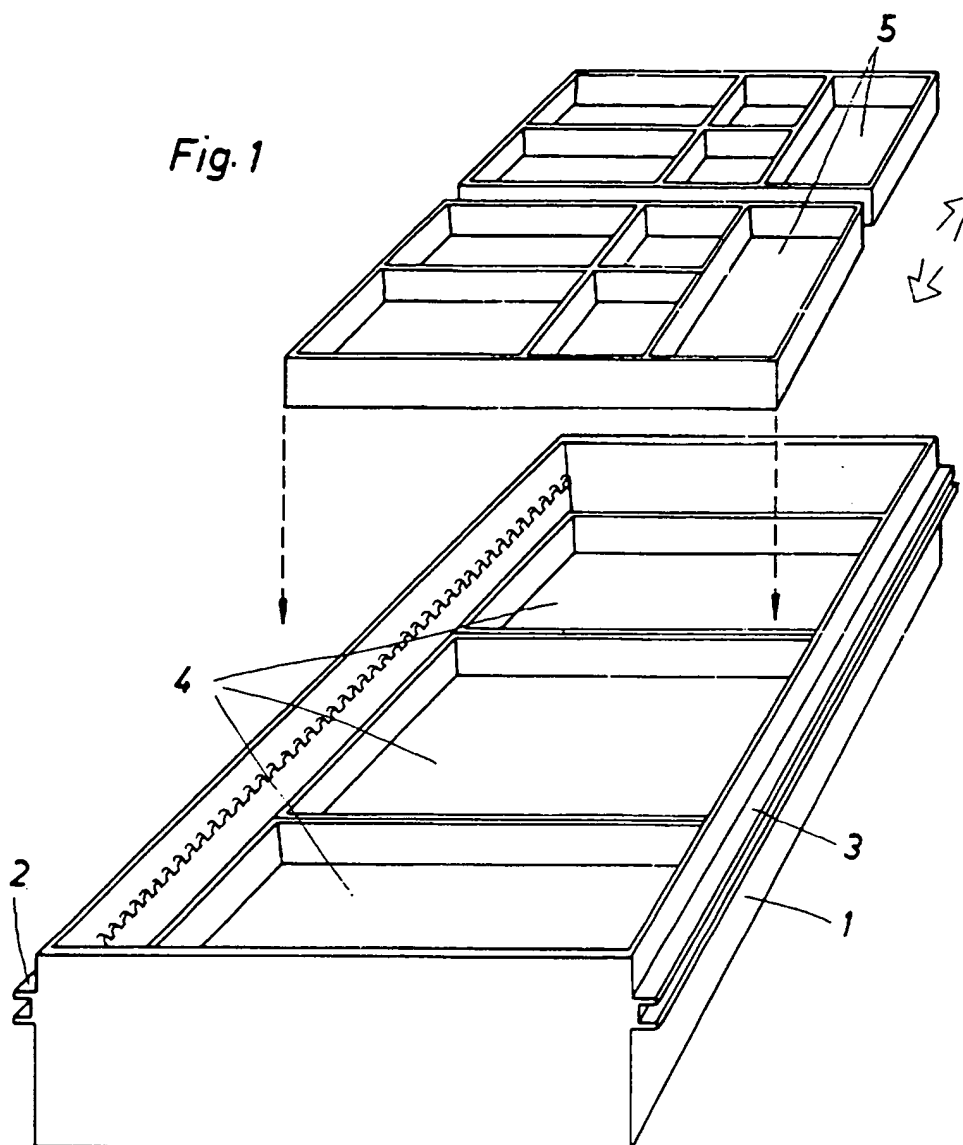


Fig. 2

